

Gute Erholung gehabt? - Bereit für Neues?

**Wir können den Wind nicht ändern,
aber wir können die Segel richtig setzen!**



**Nimm die Schule stets so ernst, dass du ihren Sinn erfasst:
Wichtig ist, dass du was lernst! Mitgemacht! Und aufgepasst!**

Friedrich Morgenroth

HEILIGE – VORBILDER – WEGWEISER - FREUNDE

Die Hl. Monika, Mutter des berühmten Augustinus, bemühte sich um den Frieden in ihrer Ehe!

Über das Leben der Hl. Monika wissen wir nur das, was ihr grosser Sohn Augustinus in seinen „Confessiones“ von seiner Mutter berichtet hat. - In Tagaste in Numidien, dem heutigen Souk-Ahras in Algerien, geboren verlebte Monika eine glückliche Kindheit im Hause ihrer Eltern, die fromme Christen waren. Bescheidener Wohlstand des elterlichen Hauses erlaubte es dem fröhlichen jungen Mädchen ein unbeschwertes Leben zu geniessen sowie ein Studium der Hl. Schrift zu führen. Jedoch waren die Eltern darum besorgt, dass es den Verzicht auf Erlaubtes schon früh lernen sollte und gaben Monika eine strenge Erzieherin zur Seite. Die strenge Selbstdisziplin fiel dem zum Übermut neigenden Mädchen nicht leicht.

Mit 18 Jahren wurde Monika mit einem römischen Beamten namens Patricius verheiratet, der Heide war. Patricius war viel älter als Monika und von schwierigem Charakter. Monika gelang es, seinem jähzornigen, aufbrausendem Temperament mit Klugheit zu begegnen. Ihren Bitten, doch das Christentum anzunehmen, begegnete er nur mit Hohn. Geduldig ertrug sie Demütigungen jeglicher Art und bemühte sich, den Frieden in ihrer Ehe aufrecht zu erhalten, obwohl ihr Mann sie sogar ganz offen betrog. Zu Hilfe kamen ihr nun ihre Frömmigkeit, ihr unerschütterlicher Glaube und die Erziehung ihrer Kindertage zu Opfer und Verzicht. Mit ihrer Liebenswürdigkeit gewann sie auch das Herz ihrer Schwiegermutter, die durch anfängliche Verleumdungen gegen sie eingenommen war, bald jedoch den hervorragenden Charakter ihrer Schwiegertochter schätzen lernte.

Drei Kindern schenkte Monika das Leben: Navigius, Perpetua und am 13. November 354 im Alter von 22 Jahren Augustinus, das Kind ihres Herzens, das ein „Schmerzkind“ werden sollte. Mit ganzer Hingabe widmete sie sich nun der Erziehung ihrer Kinder, ihnen wollte sie den Weg zum Himmel öffnen. Die beiden älteren folgten dem Beispiel der Mutter auf dem Weg des Glaubens, nicht so der Jüngste.

Überragend intelligent schien er eine glänzende Laufbahn vor sich zu haben und die Mutter verfolgte seinen Erfolg mit Stolz und Sorge. **Schon bald nämlich erlag Augustinus, der das Temperament seines Vaters geerbt hatte, den Versuchungen der Grossstadt Karthago und die Mutter bereute bitterlich, dass sie die Taufe des Sohnes immer wieder aufgeschoben hatte.** Ungeachtet des mütterlichen Flehens entfernte er sich immer weiter vom Glauben und führte ein unsittliches Leben fern vom Christentum. Dass Augustinus sich schliesslich der Sekte der Manichäer anschloss, brach Monika fast das Herz. Bisher hatte sie nachsichtig zu allen Charakterschwächen des Sohnes geschwiegen, für alles eine Entschuldigung gewusst. Dieser Schritt aber war für sie unannehmbar. Alle Tränen und Ermahnungen waren nutzlos und so verbot sie ihrem Sohn zeitweise das Haus, betrauerte ihn als gestorben.

Als wollte Gott ihrer gequälten Seele Trost schenken, bekehrte sich fast zur selben Zeit- kurz vor seinem Tod- der Gatte Patricius zum Glauben an Christus. Den Schmerz über den verlorenen Sohn konnte die Freude über die Taufe des Gatten jedoch nicht von ihr nehmen und sie suchte Hilfe beim **Bischof von Karthago. Dieser tröstete sie mit den Worten: „Ein Sohn solcher Tränen kann nicht verloren gehen“.**

Nach dem Tode ihres Gatten, setzte sich Monika über ihr selbst auferlegtes Verbot hinweg und zog zu ihrem Sohn, um ihm den Haushalt zu führen. Sie hatte es aufgegeben, ihn überzeugen zu wollen, richtete ihr Flehen aber jetzt umso inniger an Gott. Noch so manchen Schmerz fügte dieser Sohn ihr zu, etwa als er sie hinterlistig täuschte und ohne sie nach Rom abreiste. Sie aber nahm diese neuerliche Demütigung hin, wollte sie doch seine Seele retten und folgte ihm nach Rom.

Beharrlich im Gebet und Vertrauen auf Gott hielt sie an Augustinus' Seite aus, und durfte schliesslich nach dessen neunjähriger Irrfahrt seine Bekehrung und Taufe durch den heiligmässigen Bischof Ambrosius von Mailand erleben. Nun war alles Leid ihres mütterlichen Herzens ausgelöscht und sie sah ihre Aufgabe erfüllt. Noch mehr als nach der irdischen Heimat sehnte sie sich wohl nach der himmlischen. In einem der letzten Gespräche mit Augustinus sagte sie: „Mein Sohn, nur eine einzige Aufgabe war es, derentwegen ich noch etwas auf dieser Welt zu weilen verlangte, dass ich Dich als katholischen Christen sehen könnte, ehe ich hinschied. Gott hat es mir gewährt in überreicher Fülle, dass ich dich nun als seinen Knecht erblicken darf, da du auf alles irdische Glück verzichtest. Was tue ich noch hier?“

In Ostia, bei Rom, wollte sie das Schiff besteigen, das sie in ihre Heimat bringen sollte. Doch erkrankte sie an einem plötzlichen Fieber. Bald darauf starb Monika in Gegenwart des geliebten Sohnes, um den sie so gelitten hatte und wurde in Ostia beigesetzt. Wohl wissend was er seiner Mutter zu verdanken hatte, trauerte Augustinus herzlich um sie: „Am neunten Tage ihrer Krankheit, im sechsundfünfzigsten Jahre ihres Lebens, im dreiunddreißigsten Jahre meines Alters ward ihre gottselige und treue Seele vom Leibe erlöst. Ich drückte ihr die Augen zu, Trauer floss in meiner Brust zusammen und floss über in Tränen und meine Augen drängten die Tränen zurück in die Brust, bis sie trocken waren, und meine Seele litt Qualen bei solchem Kampf mit dem Schmerze...“so schreibt er in seinen „Bekennnissen“.

Mit Worten der Dankbarkeit rühmt er das tugendhafte und gottesfürchtige Leben der Mutter und setzt ihr so ein bleibendes Denkmal, damit Monika ein Vorbild und eine Fürsprecherin für alle Mütter werde. (kath.net)



Pfarrei St. Jakob Steinen

Rossbergstrasse 1

MITTEILUNGEN DER PFARREI / NEWS / INFOS AUS WELT UND KIRCHE

PLAN/THEMEN des Religionsunterrichts 2018/19

1A+1B Fr* 13.30 Nina von Euw (Pfr. Nussbaumer): Bibl. Geschichte, Taufe, Grundgebete, Lieder/Refrains. *So etwa jedes 3. Mal übernimmt der Pfarrer die 1. Klasse, um die Kinder auf die Erstkommunion hin besser kennen zu lernen!*

2A Mo 15.15 Pfarrer (Gerlach): Hl. Beichte / Erstkommunion

2B Fr* 13.30 Pfr. Rudolf Nussbaumer

3A+4C Fr* 13.30 Theres Guzek

3B Do* 13.30 Theres Guzek

Leben Jesu, Christliche/Kirchliche BerufungEn, Kirchenjahr, Maria (Rosenkranz), Engel

4A Di* 13.30 Brigitte Gerlach

4B Mo* 13.30 Brigitte Gerlach

Bibel (Einführung), Sonntag, Ostern, Pfingsten, Liturg. Traditionen (Choral, Gebetshaltungen), Süchte / Gefahren / Verzicht, Freundschaftsregeln (10 Gebote), Glaubensbekenntnis

5A Di* 13.30 Pfr. Rudolf Nussbaumer

5B Di* 15.15 Vikar Markus Lussy / Pfarrer*2

5C Fr* 13.30 Vikar Markus Lussy

Firmung; Liturg. Traditionen: Choral-Einführung, Solidarität und Verantwortung, Heilige

6A Do 15.15 Pfr. Rudolf Nussbaumer

6B Di* 13.30 Vikar Markus Lussy

6C Di* 13.30 Brigitte Gerlach

Firmung, Kirche/Kirchengeschichte, Solidarität und Verantwortung, Engel-Beziehungen, Biblische Kostbarkeiten (Gleichnisse)

*bedeutet: jede 2. Woche 2 Lektionen gemäss Plan der/dem betreffenden KlassenlehrerIN.

*2 bedeutet: Je nachdem, wer nicht die Schulmesse hält.

Die Klassen 3C/4C, 4A + 4B, haben dienstags um 15.15 Uhr, die Klassen 2A+2B, 3A+4A am Freitag um 15.15 Uhr, die 5. und 6. Kl. mittwochs um 07.30 Uhr Schulmesse, die als 2. Lektion verpflichtend ist!

1. Sek/Real Do 07.30 Uhr Pfr. Rudolf Nussbaumer (Vikar)

Gottesbeweise, Geheimnis Schöpfung/Mensch, Gewissen, Liebe und Hass, Leben u. Tod, Moral/Verhalten/Vorbild, Bibel (Offenbarung) u. Tradition, Sündenfall u. Erlösung, Kirche

2. Sek/Real Do 07.30 Uhr Brigitte Gerlach

Kirche/-geschichte, Christenverfolgungen, Weltreligionen, Sakramente u. Sakramentalien

3. Sek/Real Do 07.30 Uhr Vikar Markus Lussy (Pfarrer)

Kirche, Kirchengeschichte, Okkultismus und Musik(Pfarrer), Was ist meine Berufung? Freiheit u. Gewissen, Pflicht u. Verantwortung als Christ in der Welt, Ehe u. Familie (Pfarrer), Glaubensgespräche, Hl. Schrift u. Katechismus als Lebenshilfen

Zu den 2 Religionstagen ist die wöchentl. Lektion ca. alle 2 Wochen als „Messe-Katechese“ kombiniert. Die etwa 15Min.-Katechese der 1. Sek/Real findet in der Kirche statt. Die 2. Sek/Real geht ins Pfarrsali, die Schüler der 3. Oberstufe in die Stauffacherstube.

VORSCHAU: LANDESWALLFAHRT ZU BR. KLAUS am 8. Sept.

Zum 700-Jahr-Jubiläum unserer Pfarrkirche haben wir die Leitung der Wallfahrt nach Sachseln übernommen. Um 11.15 Uhr findet auf dem Flüeliplatz der Festgottesdienst statt. Bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche Sachseln. Reservieren Sie sich bitte diesen Tag! Alle Teilnehmer aus Steinen erhalten anschliessend ein fast-Gratis Zmittag inklusiv Mineralwasser, wenn sie sich mit 5.- für alle Teilnehmer ab 1. Klasse aufwärts bis 3. Sept. beim Pfarramt schriftlich anmelden! Es ersetzt das ursprünglich meist am 2. Monatssonntag geplante Pfarreizmittag. Wir hoffen auf viele Steiner, nachdem diese Wallfahrt vom Datum der Steiner-Chilbi weg verschoben auf den 2. Septembersamstag gelegt worden ist.

Pfarrer Rudolf Nussbaumer Natel 079 208 00 09
Vikar Markus Lussy Natel 079 727 00 95
Sekretariat Nina von Euw Pfarramt 041 832 13 28
Fax 041 832 08 28

Katechetinnen Theresia Guzek Tel. 041 832 16 51
Brigitte Gerlach Natel 079 680 80 54

Sigrist Geni Marty Natel 079 273 92 72
Hilfssigrist Rolf Messerli Tel. 041 832 21 66

Sekretariat: pfarramtsteinen-sekretariat@gmx.ch

Pfarrer: pfarramtsteinen@bluewin.ch

www.pfarrei-steinen.ch

Gottesdienstordnung

**Samstag, 11. August – Hl. Klara von Assisi;
Hl. Susanna von Rom (bereits im 4.Jh. hoch verehrt)**
08.30 Hl. Messe (09.30 in Rothenthurm)

20. SONNTAG IM JAHRESKREIS, 12. AUGUST 2018
Hl. Johanna Franziska v. Chantal, Mitbegründerin der
Don-Bosco-Schwestern (Salesianerinnen)

Opfer: Oekumenische Alphalive-Glaubensabende
08.25 Anbetung / Rosenkranz / Beichtgelegenheit

09.00 Hauptgottesdienst

10.30 Hl. Messe auf Obhäg

18.00 Andacht um Priester- und Ordensberufe

19.30 Hl. Abendmesse

**Montag, 13. August - Hl. Benildus (Patron der Lehrer)
Sel. Karl Leisner, Priester (Konzentrationslager Dachau)**

08.00 Hl. Messe mit Wochengedächtnis

18.30 Abendrosenkranz (werktags; Donnerstag später)

Dienstag, 14. August - Hl. Maximilian Kolbe (Auschwitz)

09.00 Klosterkap.: Hl. Messe (entfällt bei Beerdigung)

Mittwoch, 15. August 2018

HOCHFEST MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

Hl. Tarzisius (Patron der Ministranten; Hl. Mechthild)

Opfer: Blumenopfer für Kirche und Klosterkapelle

09.40 Anbetung / Rosenkranz / KEINE Beichtgelegenheit

10.15 Festgottesdienst (Pfr. Erich Camenzind)

18.00 Feierliche Andacht in der Klosterkapelle

19.30 Hl. Abendmesse (Pfr. Erich Camenzind)

Donnerstag, 16. Aug. - Hl. Theodor (Wallis); Hl. Rochus

19.00 Gebetsabend um Priester- und Ordensberufe

Hl. Messe (entfällt bei morgendlicher Beerdigung)

19.30 Abendrosenkranz (Beichtgelegenheit ab 21.00)

21.20 Kommunionsspendung / 3. Rosenkranz / Segen

Freitag, 17.8. - Hl. Johanna v. Kreuz; Hl. Mamas, Hirte

09.00 Kleiner Psalter / Hl. Messe

15.00 Barmherzigkeitsstunde (Todesstunde Jesu)

Samstag, 18. August – Hl. Helena, Kaiserin

09.30 Hl. Messe

20. SONNTAG IM JAHRESKREIS, 19. AUGUST 2018

Hl. Johannes Eudes / Opfer: Priesterstudentenboom

Heiligenkreuz

08.25 Anbetung / Rosenkranz / Beichtgelegenheit

**09.00 Festmesse mit Predigt von Pater Karl Wallner –
Heiligenkreuz / Wien**

18.00 Andacht um Priester- u. Ordensberufe (Klosterkap.)

19.30 Hl. Abendmesse

**Montag, 20. August - Hl. Bernhard von Clairvaux / Sel.
Georg Häfner (Märtyrer, Konzentrationslager Dachau)**

08.00 Hl. Messe mit Wochengedächtnis

18.30 Abendrosenkranz (werktags; Donnerstag später)

Dienstag, 21. August – Hl. Pius X.

15.00 Anbetung / Schulmesse der Klassen 2A; 3A+4A

Mittwoch, 22. August - Gedenktag Mariä Königin

07.30 Schulmesse der 5. u. 6. Klasse / Anbetung bis 8.30

09.00 Müttermesse „Kräuter – Kraut – Unkraut“

Donnerstag, 23. August - Hl. Rosa von Lima

07.30 Schulmesse der 1. und 3. Sek/Real

19.00 Gebetsabend um Priester- und Ordensberufe

21.20 Kommunionsspendung / 3. Rosenkranz / Segen

Freitag, 24. August - Fest des Hl. Bartholomäus, Apostel

09.00 Kleiner Psalter / Hl. Messe in der Klosterkapelle

15.00 Anbetung / Schulmesse der Klassen 2B; 3B+4B

Samstag, 25. August – Hl. Ludwig

09.30 Hl. Messe

SONNTAG, 26. AUGUST - Herz-Mariä-Bruderschaftsfest

08.25 Anbetung / Rosenkranz / Beichtgelegenheit

09.00 Festgottesdienst / Chor (Opfer)

09.45 Prozession / Apéro unterm Bogen

18.00 Marienandacht um Berufungen (Klosterkapelle)

19.30 Hl. Abendmesse

Montag, 27. August - Hl. Monika; Hl. Gebhard (Konstanz)

08.00 Hl. Messe mit Wochengedächtnis

18.30 Abendrosenkranz

Dienstag, 28. August. - Hl. Augustinus

15.00 Anbetung / Schulmesse der Klassen 2A; 3A+4A

Mittwoch, 29. Aug. - Enthauptung Johannes; Hl. Sabina

07.30 Schulmesse der 5. u. 6. Klasse / Anbetung bis 8.30

Donnerstag, 30. August - Hl. Amedeus, Lausanne

07.30 Schulmesse der 1. - 3. Sek/Real

19.00 Gebetsabend um Priester- und Ordensberufe

19.30 Abendrosenkranz / Beichtgelegenheit

21.20 Kommunionsspendung / 3. Rosenkranz / Segen

Freitag, 31.8. - Hl. Paulinus, Bischof v.Trier; Hl. Raimund

09.00 Klosterkapelle: Kl. Psalter / Hl. Messe

15.00 Anbetung / Schulmesse der Klassen 2B; 3B+4B

MITTEILUNGEN

Praktikumsjahr von Priesteramtskandidat

Seit seinen Schnupperwochen des deutschen Priesteramtskandidaten vor einem Jahr ist Herr Paulus Wambach vielen kein Unbekannter. Ab dem 11. August 18 legt er in Steinen ein Zwischenjahr ein, um die schweizerischen Eigenheiten im kirchlichen Alltag kennenzulernen. Er wird überall eingesetzt, vor allem auch während der drei WKs des Pfarrers im kommenden Schuljahr. Herzlich willkommen!

Erstkommunikanten-Elternabend

Am Montag 20. August, um 20.00 Uhr treffen wir uns im Play-Point/Jugendtreff, Räbengasse 13.

Zur Müttermesse in der 1.Schulwoche nach den

Sommerferien lädt das Müttermessteam und der Vorstand der Frauengemeinschaft Steinen am Mittwoch um 09.00 Uhr herzlich in die Kirche und dem anschliessenden Kaffeetreff ein. Die **Besinnung „Kräuter – Kraut – Unkraut“** führt so richtig in den nahenden herbstlichen Erntedank und der Frage „Was bringe ich im Herbst meines eigenen Lebens an Erntegaben, die ewigen Wert verheissen?“